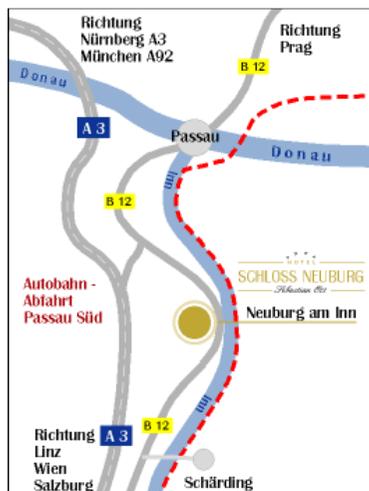


Die **Organisation** der
Deutsch-Österreichischen Sozialrechtsgespräche 2010
wird durchgeführt von

Prof. Dr. Otfried Seewald
c/o Lehrstuhl Prof. Dr. Hans-Georg Dederer
Universität Passau
D-94030 Passau
Tel.: 0049 (0)851/509-2341 (Sekretariat)
e-mail: Aloisia.Falk@uni-passau.de
Fax: 0049 (0)851/509-2342
e-mail: Otfried.Seewald@uni-passau.de
handy: 0176/82115212

Bitte übermitteln Sie dorthin Ihre
Anmeldung bis zum 15. Januar 2010

Tagungsort ist das Schloss Neuburg
(Tagungsstätte der Universität Passau, Nähe Passau)



Mit dem Auto:
Autobahn A3 (Regensburg/Passau/Linz)
AB-Abfahrt Passau Süd -
Richtung Passau
nächste Kreuzung rechts nach Neuburg
am Inn (B 12)

Mit dem Zug:
Passau Hauptbahnhof - mit dem Taxi
nach Neuburg a. Inn (oder Bustransfer).

Siehe Anmeldung wegen des Bustransfers.

Mit dem Flugzeug:
Flughafen München 160 km
Flughafen Linz 100 km
Flughafen Salzburg 110 km

EINLADUNG

12. DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE SOZIALRECHTSGESPRÄCHE

„Insolvenz von Krankenkassen“

DONNERSTAG / FREITAG
28./29. JAN. 2010
SCHLOSS NEUBURG / PASSAU



Prof. Dr. Otfried Seewald
Staats- und Verwaltungsrecht,
insbes. Sozialrecht



Institut für Arbeits- und
Sozialrecht
Institut für Recht der
sozialen Daseinsvorsorge
und Medizinrecht
der Johannes Kepler
Universität Linz



Es entspricht einem allgemeinen Trend, Wettbewerbsstrukturen und entsprechende Regelungen für die Wirtschaft in das Sozialrecht zu übertragen. Für das Krankenkassensystem in Deutschland ist mit dem „Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-WSG)“ und dem „Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG)“ die Insolvenz von Krankenkassen ermöglicht worden, als neues Regelungsinstrument, das neben die traditionelle (und beibehaltene) „Schließung“ von Krankenkassen tritt. Eine derartige „sozialstaatliche Modernisierung des Gesundheitswesens“ mit zahlreichen wirtschaftsrechtlich-spezifischen Regelungsbestandteilen ließe sich auch im österreichischen Recht etablieren. Die Tagung soll die beiderseitigen Überlegungen und Erfahrungen zu einzelnen wesentlichen Fragen dieses Problemkreises – wie stets in länder- und rechtsvergleichender Perspektive – aufzeigen. Letztlich geht es auch dabei um die Suche nach der „Gesundheitsgerechtigkeit“ als tragende Säule eines Sozialstaates.

O. Univ.-Prof. Dr. Peter Jabornegg, Linz

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Resch, Linz

Univ.-Prof. Dr. Otfried Seewald, Passau

DONNERSTAG, 28.01.2010

- 13.30 Uhr Begrüßung durch Prof. Dr. Otfried Seewald, Passau (Universität) und Direktor Hon.-Prof. DDr. Hans Popper, Linz (OÖGKK)
- 14.00 Uhr Der Tatbestand der Überschuldung als Voraussetzung für Insolvenz aus österreichischer Sicht
Univ.-Prof. Dr. Eveline Artmann, Linz (Johannes Kepler Universität)
- 14.45 Uhr Der Tatbestand der Überschuldung aus Sicht der Praxis in Österreich
Mag. Dieter Paschinger, Linz (OÖGKK)
- 15.30 Uhr PAUSE
- 16.00 Uhr Insolvenz von Krankenkassen - frühere und derzeitige Rechtslage in Deutschland
RA Dr. Dirk Uwer, LL.M., Mag.rer.publ., Düsseldorf
- 16.45 Uhr Aspekte zur Insolvenzfähigkeit von Krankenversicherungsträgern aus österreichischer Sicht
Univ.-Prof. Dr. Robert Rebhahn, Wien (Universität)
- 17.45 Uhr Diskussion
Kulturprogramm – Abendbuffet

FREITAG, 29.01.2010

- 9.00 Uhr Insolvenzverfahren und Schließungsverfahren in Deutschland
RegDir Dr. Gerhard Vieß, Bonn/Berlin (Bundesministerium für Gesundheit)
- 9.45 Uhr Regelungen zur Vermeidung von Insolvenzen und Schließungen in Deutschland
ORegRätin Dr. Sonja Füsser-Stupp, Bonn/Berlin (Bundesministerium für Gesundheit)
- 10.30 Uhr PAUSE
- 11.00 Uhr Auswirkungen von Insolvenz oder Schließung auf die Ansprüche des Personals gegenüber den Krankenkassen (Deutschland)
RA Dr. Knut Müller, München
- 11.45 Uhr Haftungsverantwortung und Haftungsvermeidung aus österreichischer Sicht
Dr. Günter Porsch, Wien (Bundesministerium für Gesundheit)
- 12.30 Uhr Diskussion
- Ende der Tagung